

Ordnungswidrigkeitenrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Diethelm Kleszczewski

2. Auflage 2016. Buch. XXVI, 348 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8006 4993 8
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Strafrecht > Verkehrsstrafrecht, Ordnungswidrigkeiten](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Kleszczewski | Ordnungswidrigkeitenrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Ordnungswidrigkeitenrecht

Ein Lehrbuch

Von
Dr. iur. Diethelm Kleszczewski
Professor an der Universität Leipzig

2. Auflage

Verlag Franz Vahlen München 2016

Zitiervorschlag: *Kluszczewski* OWiR Rn.

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 4993 8

© 2016 Verlag Franz Vahlen GmbH
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlagsgestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 2. Auflage

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Neuauflage des vorliegenden Lehrbuchs behält das Konzept der ersten Auflage bei. Die Ordnungswidrigkeit wird verstanden als Beeinträchtigung der institutionellen Gefahren- und Daseinsvorsorge. Das gibt dieser Unrechtsform eine eigenständige Definition, schließt aber Übergänge zum Strafrecht nicht aus. Neben den allgemeinen Lehren der Ordnungswidrigkeit behandelt das Werk auch die Rechtsfolgen und das Bußgeldverfahren. Über 70 Fallbeispiele mit kurzen Musterlösungen veranschaulichen die Materie; Prüfungsschemata erleichtern die Rechtsanwendung.

Akzente setzt die zweite Auflage einmal dadurch, dass sie das Straßenverkehrsrecht sowohl im materiellen als auch im formellen Recht breiter einbezieht. Zum Zweiten habe ich neuere Entwicklungen vor allem bei der Ahndbarkeit der Aufsichtspflichtverletzung und bei der Verbandsgeldbuße aufgegriffen. Schließlich erfuhren die Ausführungen zu den prozessualen Zwangsmaßnahmen eine Erweiterung.

Dem Lehrbuch liegt die Fassung des Ordnungswidrigkeitengesetzes zugrunde, die es durch Artikel 4 des Gesetzes v. 13.5.2015 (BGBl. I 706) erhalten hat. Rechtsprechung und Schrifttum sind bis Mitte April 2016 ausgewertet worden, vereinzelt auch darüber hinaus.

Für die Hilfe bei der Überarbeitung möchte ich neben Frau Wiss. Mitarb. *Franziska Rohr* und Frau Wiss. Mitarb. Frau *Stefanie Harnisch* nicht zuletzt Herrn Wiss. Mitarb. *Sascha Knaupe* danken. Namentlich um die Durchsicht der Fußnoten hat sich neben Frau Wiss. Mitarb. *Laura Wittkugel* und Frau stud. iur. *Carolin Gravemeyer* vor allem auch Herr stud. iur. *Richard Schröder* verdient gemacht. Meine Sekretärin Frau *Ines Döhler* hat eine Vielzahl von Änderungen zuverlässig in das Manuskript übertragen.

Leipzig, 28. April 2016

Diethelm Kleszczewski


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 2. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
 § 1 Grundlagen	 1
A. Standort des Ordnungswidrigkeitenrechts	2
B. Inhalt des OWiG und Gesetzgebungskompetenz	2
C. Der Begriff der Ordnungswidrigkeit	4
D. Die Entwicklung des Ordnungswidrigkeitenrechts	22
 § 2 Gesetzlichkeitsprinzip	 31
A. Begründung	32
B. Gesetzliche Bestimmtheit	32
C. Verbot strafbegründenden Gewohnheitsrechts	37
D. Rückwirkungsverbot	37
E. Analogieverbot	37
F. Räumlicher Geltungsbereich	38
 § 3 Der Tatbestand der Ordnungswidrigkeit	 39
A. Allgemeines	40
B. Grundelemente	41
C. Der Tatbestand des vorsätzlichen Begehungsdelikts	59
D. Der Tatbestand des fahrlässigen Begehungsdelikts	69
E. Der Tatbestand des Unterlassungsdelikts	74
 § 4 Rechtswidrigkeit	 79
A. Grundgedanke	79
B. System der Rechtfertigungsgründe	81
C. Einzelne Rechtfertigungsgründe	85
 § 5 Vorwerfbarkeit	 103
A. Grundgedanke	103
B. Unzumutbarkeit	108
C. Zurechnungsfähigkeit	109
D. Unrechtsbewusstsein	111
 § 6 Versuch und Rücktritt	 125
A. Grundgedanke	125
B. Versuch	127
C. Rücktritt	129
 § 7 Beteiligung und nahe stehende Erscheinungsformen	 133
A. Grundgedanke	134
B. Mittelbare Täterschaft	144
C. Unselbstständige Beteiligung	155
D. Fahrlässige Nebentäterschaft	158
E. Versuch und Rücktritt bei Beteiligung mehrerer	160
F. Verwandte Erscheinungsformen	162

§ 8 Rechtsfolgen	179
A. Geldbuße	181
B. Verfall	190
C. Einziehung	197
D. Verbandsgeldbuße	203
§ 9 Grundzüge des Bußgeldverfahrens	215
A. Grundlagen	215
B. Aufgaben	218
C. Maximen	224
D. Organe des Bußgeldverfahrens	230
E. Verfahrensbeteiligte	241
F. Verfahrensvoraussetzungen	250
§ 10 Behördliches Bußgeldverfahren	263
A. Grundlagen	263
B. Einleitung des Verfahrens	264
C. Durchführung des Verfahrens	266
D. Abschluss des Vorverfahrens	286
E. Besondere Verfahrensarten	294
§ 11 Das Zwischenverfahren	301
A. Einspruch	301
B. Verfahren vor der Verwaltungsbehörde	303
C. Verfahren vor der Staatsanwaltschaft	304
D. Verfahren vor dem Gericht	305
§ 12 Gerichtliches Verfahren	307
A. Grundzüge	307
B. Urteilsverfahren	307
C. Beschlussverfahren	314
D. Rechtsbehelfe	315
§ 13 Verhältnis zwischen Bußgeld- und Strafverfahren	327
A. Grundlegung	327
B. Verfahrenswechsel	331
§ 14 Verfahrenskosten und Vollstreckung	337
A. Verfahrenskosten	337
B. Vollstreckung	339
Sachverzeichnis	345

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXV
§ 1 Grundlagen	1
A. Standort des Ordnungswidrigkeitenrechts	2
B. Inhalt des OWiG und Gesetzgebungskompetenz	2
C. Der Begriff der Ordnungswidrigkeit	4
I. Meinungsstand	4
1. Eigenständiges Wesen des Ordnungsrechts	5
2. Ununterscheidbarkeit von Straftat und Ordnungswidrigkeit	11
3. Die herrschende Meinung	14
II. Eigene Auffassung	15
D. Die Entwicklung des Ordnungswidrigkeitenrechts	22
I. Vorgeschichte	22
II. Das Polizeistrafrecht des absolutistischen Staates	23
III. Die (Polizei-)Übertretungen im frühbürgerlichen Rechtsstaat	25
IV. Die Wiedereinführung des Verwaltungsstrafrechts	26
V. Ordnungswidrigkeitenrecht im sozialen Rechtsstaat	27
§ 2 Gesetzlichkeitsprinzip	31
A. Begründung	32
B. Gesetzliche Bestimmtheit	32
I. Blanketttatbestände	33
II. Bestimmtheitsgrundsatz und Parlamentsgesetz	35
C. Verbot strafbegründenden Gewohnheitsrechts	37
D. Rückwirkungsverbot	37
E. Analogieverbot	37
F. Räumlicher Geltungsbereich	38
§ 3 Der Tatbestand der Ordnungswidrigkeit	39
A. Allgemeines	40
B. Grundelemente	41
I. Subjekt der Ordnungswidrigkeit	41
II. Handlung	43
III. Handlungsobjekt	43
IV. Verwaltungsakzessorietät	46
1. Zuwiderhandlung gegen eine behördliche Anordnung	46
2. Behördliche Erlaubnis als Tatbestandsausschluss	50
V. Kausalität und objektive Zurechnung	56
VI. Typen von Tatbeständen	57
C. Der Tatbestand des vorsätzlichen Begehungsdelikts	59
I. Objektiver Tatbestand	59
II. Subjektiver Tatbestand	61
1. Standort	61
2. Inhalt	62
3. Einzelheiten	67
D. Der Tatbestand des fahrlässigen Begehungsdelikts	69
I. Objektiver Tatbestand	70
II. Subjektiver Tatbestand	72

E. Der Tatbestand des Unterlassungsdelikts	74
I. Objektiver Tatbestand	74
II. Subjektiver Tatbestand	76
III. Prüfungsschema	76
§ 4 Rechtswidrigkeit	79
A. Grundgedanke	79
I. Normlogisches Verhältnis von Verbot und Erlaubnissatz	80
II. Materielles Prinzip der Rechtfertigung	80
B. System der Rechtfertigungsgründe	81
I. Einteilung des Systems	81
1. Kollisionsformen	81
2. Relativität	82
II. Irrtümer	83
1. Irrige Annahme rechtfertigender Umstände	83
2. Unkenntnis rechtfertigender Umstände	84
C. Einzelne Rechtfertigungsgründe	85
I. Behördliche Ausnahmegenehmigung	85
II. Notwehr	85
III. Rechtfertigender Notstand	90
1. Grundsatz	90
2. Einzelheiten zu § 16	92
3. Sonderregelungen	96
IV. Pflichtenkollision	97
V. Amtsrechte, Handeln pro magistratu und dienstliche Anordnungen	98
VI. Handeln »ohne hinreichenden Grund«	102
§ 5 Vorwerfbarkeit	103
A. Grundgedanke	103
I. Schuldbegriff und Vorwerfbarkeit	104
II. Die Merkmale der Vorwerfbarkeit im Allgemeinen	105
B. Unzumutbarkeit	108
C. Zurechnungsfähigkeit	109
D. Unrechtsbewusstsein	111
I. Vorsatztat und Unrechtsbewusstsein	111
1. Problemstellung	111
2. Inhalt des Unrechtsbewusstseins	114
3. Verbotsirrtum	115
4. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums	115
II. Fahrlässigkeitsdelikt und Unrechtsbewusstsein	119
1. Verbotskenntnis bei fahrlässiger Handlung	119
2. Irrtumsfragen	120
III. Prüfungsschema Vorwerfbarkeit	122
IV. Erleichterte Voraussetzungen der Verwarnbarkeit	123
§ 6 Versuch und Rücktritt	125
A. Grundgedanke	125
B. Versuch	127
I. Prüfungsschema Versuch	127
II. Tatentschluss	127
III. Unmittelbares Ansetzen	128
C. Rücktritt	129
I. Rücktritt des Einzeltäters	130
II. Hinweis: Rücktritt bei Beteiligung mehrerer	131
§ 7 Beteiligung und nahe stehende Erscheinungsformen	133
A. Grundgedanke	134
I. Meinungsstand	135

1. Theorie der extensiven Einheitstäterschaft	136
2. Herrschende Meinung	138
3. Eigene Auffassung	141
II. Systematik	143
B. Mittelbare Täterschaft	144
I. Allgemeines	144
II. Mittelbare Täterschaft bei reinen Erfolgsordnungswidrigkeiten (Herrschaftsdelikten)	144
1. Grundprinzip	145
a) Umfang der Willensherrschaft	145
b) Eigene Auffassung	146
2. Fallgruppen mittelbarer Täterschaft	146
a) Nötigungsherrschaft	146
b) Irrtumsherrschaft	147
c) Willensherrschaft durch Willensschwäche	149
d) Weitere Fallgruppen	150
3. Prüfungsschema Mittelbarer Täter	151
III. Mittelbare Täterschaft an Sonderpflichtordnungswidrigkeiten	151
1. Meinungsstand	151
2. System	152
3. Prüfungsschema Mittelbare Täterschaft an Sonderpflichtordnungswidrigkeiten	153
IV. Mittelbare Täterschaft bei Ordnungswidrigkeiten mit eigennütziger Tendenz	153
V. Eigenhändige Delikte	154
VI. Perpetuierungsordnungswidrigkeit	155
C. Unselbstständige Beteiligung	155
I. Asymmetrische Beteiligung	155
1. Objektiver Tatbestand	155
2. Subjektiver Tatbestand	156
3. Limitierte und gelockerte Akzessorietät	157
4. Prüfungsschema unselbstständige Beteiligung	157
II. Symmetrische Beteiligung	158
D. Fahrlässige Nebentäterschaft	158
E. Versuch und Rücktritt bei Beteiligung mehrerer	160
I. Versuch bei mittelbarer Täterschaft	160
II. Versuch bei unselbstständiger Beteiligung	161
1. Symmetrische Beteiligung	161
2. Asymmetrische Beteiligung	161
III. Rücktritt bei mehreren Beteiligten	162
F. Verwandte Erscheinungsformen	162
I. Handeln für andere	163
1. Rechtsgrund der Organ- bzw. Vertreterhaftung	164
2. Einzelheiten	165
3. Prüfungsschema	170
II. Verletzung von Aufsichtspflichten	170
1. Rechtsnatur, Rechtsgut	171
2. Einzelheiten	172
3. Prüfungsschema (nach hM)	178
§ 8 Rechtsfolgen	179
A. Geldbuße	181
I. Bußgeldrahmen	182
II. Bußgeldzumessung	182
1. Die »Bedeutung« der Ordnungswidrigkeit	183
2. Vorwurf	184
3. Bußgeldkataloge	184
4. Wirtschaftliche Verhältnisse und »Gewinnabschöpfung«	185
5. Berücksichtigung von Nebenfolgen und Verfahrenverzögerungen	188
III. Konkurrenzen	188
B. Verfall	190
I. Rechtsnatur	190

II. Anwendungsbereich	191
III. Verhältnis zum strafrechtlichen Verfall	192
IV. Einzelheiten	192
C. Einziehung	197
I. Grundlagen	197
II. Sinn und Zweck der Einziehung	197
III. Einzelheiten	198
D. Verbandsgeldbuße	203
I. Rechtsnatur	203
II. Einzelheiten	205
§ 9 Grundzüge des Bußgeldverfahrens	215
A. Grundlagen	215
I. Ziel des Bußgeldverfahrens	216
II. Gang des Bußgeldverfahrens	217
III. Gesetzssystematik	218
B. Aufgaben	218
I. Aufgaben und Charakteristik des behördlichen Bußgeldverfahrens	218
II. Aufgaben des Zwischenverfahrens	221
III. Aufgaben des gerichtlichen Verfahrens	222
C. Maximen	224
I. Grundlegung	224
II. Die Maximen im Einzelnen	225
D. Organe des Bußgeldverfahrens	230
I. Verwaltungsbehörde	230
1. Organisation und Stellung	230
2. Zuständigkeit	231
II. Polizei	232
III. Staatsanwaltschaft	232
1. Zuständigkeit	232
2. Organisation und Stellung	233
IV. Gerichte	235
1. Funktion im Bußgeldverfahren	235
2. Zuständigkeit und Besetzung	235
V. Ausschließung und Ablehnung von Organwaltern	237
1. Richter	237
2. Staatsanwaltschaft	239
3. Verwaltungsbeamte	240
E. Verfahrensbeteiligte	241
I. Betroffener	241
1. Begriff des Betroffenen	241
2. Rechtsstellung des Betroffenen	242
II. Nebenbeteiligter	245
III. Verteidiger	246
1. Rechtsstellung des Verteidigers	246
2. Pflichten des Verteidigers	246
3. Rechte des Verteidigers	247
4. Notwendige Verteidigung	248
5. Ausschließung des Verteidigers	249
IV. Beistand	249
V. Erziehungsberechtigte und gesetzliche Vertreter	249
VI. Sonstige	249
F. Verfahrensvoraussetzungen	250
I. Die Verfolgungsbefugnis	250
II. Verfolgbarkeit der konkreten Ordnungswidrigkeit	251
1. Antrag oder behördliche Ermächtigung	251
2. Verjährung	252
a) Allgemeines	252
b) Verjährungsfristen	253
c) Ruhen, Ablaufhemmung und Unterbrechung	254

3. Verbrauch des Ahndungsanspruches	255
4. Anderweitige Verfolgung	258
III. Verfolgbarkeit des Betroffenen	258
IV. Zur Frage weiterer Prozessvoraussetzungen	259
V. Die Berücksichtigung der Verfahrensvoraussetzungen in den verschiedenen Verfahrensstadien	260
1. Vorverfahren	260
2. Zwischenverfahren	260
3. Gerichtliches Verfahren	261
§ 10 Behördliches Bußgeldverfahren	263
A. Grundlagen	263
B. Einleitung des Verfahrens	264
I. Einleitung von Amts wegen	264
II. Anlass	265
C. Durchführung des Verfahrens	266
I. Überblick	266
II. Die Anhörung des Betroffenen	266
1. Ablauf	267
2. Fehler bei der Vernehmung und ihre Folgen	268
III. Der Zeuge	270
1. Begriff und Zeugnisfähigkeit	270
2. Pflichten des Zeugen	270
a) Die Pflicht zum Erscheinen	270
b) Grenzen der Aussagepflicht	271
c) Eidespflicht	272
3. Rechte des Zeugen	272
4. Vernehmung	272
IV. Andere Beweismittel	273
1. Der Sachverständige	273
2. Urkundsbeweis und Augenschein	274
V. Mitwirkung anderer Behörden, Amtshilfe	274
VI. Zwangsmaßnahmen	276
1. Im Bußgeldverfahren ausgeschlossene Zwangsmaßnahmen	276
2. Die körperliche Untersuchung des Betroffenen	278
a) Voraussetzungen	278
b) Verfahren	278
c) Durchführung	279
d) Verwertungsschranken	279
3. Beschlagnahme	280
a) Voraussetzung	280
b) Verfahren	280
c) Durchführung	281
d) Beschlagnahmeverbote	281
4. Durchsuchung beim Verdächtigen	282
a) Voraussetzung	282
b) Verfahren	283
c) Durchführung	283
d) Verwertungsverbot	284
5. Durchsuchung bei einem Unverdächtigen	284
6. Identitätsfeststellung	284
7. Rechtsbehelfe	285
a) Rechtsbehelfe des Betroffenen	285
b) Rechtsbehelfe der Verwaltungsbehörde	285
D. Abschluss des Vorverfahrens	286
I. Einstellung	286
II. Bußgeldbescheid	286
1. Rechtsnatur	287
2. Form und Erlass	291

3. Inhalt	292
4. Rechtskraft	293
E. Besondere Verfahrensarten	294
I. Verwarnungsverfahren	294
1. Voraussetzungen	295
2. Bemessung des Verwarnungsgeldes	295
3. Verfahren	296
4. Wirksamkeit und Anfechtbarkeit	297
II. Selbstständige Anordnung von Nebenfolgen	297
1. Verbandsgeldbuße	297
2. Verfall	298
3. Einziehung	298
§ 11 Das Zwischenverfahren	301
A. Einspruch	301
I. Wesen	301
II. Zulässigkeit	302
1. Aktivlegitimation	302
2. Statthaftigkeit	302
3. Adressat, Frist, Form	302
4. Teilanfechtung	302
5. Verzicht, Rücknahme	303
B. Verfahren vor der Verwaltungsbehörde	303
C. Verfahren vor der Staatsanwaltschaft	304
D. Verfahren vor dem Gericht	305
§ 12 Gerichtliches Verfahren	307
A. Grundzüge	307
B. Urteilsverfahren	307
I. Vorbereitung der Hauptverhandlung	308
II. Durchführung der Hauptverhandlung	308
1. Der Gang der Hauptverhandlung	308
2. Konzentrationsmaxime	309
3. Anwesenheit	309
4. Mündlichkeit und Öffentlichkeit	311
5. Beweisaufnahme	312
6. Abschluss	314
C. Beschlussverfahren	314
D. Rechtsbehelfe	315
I. Allgemeines	315
II. Rechtsbeschwerde	315
1. Wesen	316
2. Zulässigkeit	317
a) Aktivlegitimation	317
b) Statthaftigkeit	317
c) Adressat	317
d) Zulassungsgrund	317
e) Form und Frist	320
3. Begründetheit	321
a) Begriff der Gesetzesverletzung	321
b) Rechtsbeschwerdegründe	322
4. Verfahren	324
a) Zuständigkeit	324
b) Prüfung und Verfahren des iudex a quo	324
c) Verfahren vor dem Rechtsbeschwerdegericht	325
§ 13 Verhältnis zwischen Bußgeld- und Strafverfahren	327
A. Grundlegung	327
I. Gemischte Verfahren	328

1. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten innerhalb einer prozessualen Tat	328
2. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten bei mehreren prozessualen Taten	330
II. Getrennte Verfahren	331
B. Verfahrenswechsel	331
I. Wechsel vom Strafverfahren zum Bußgeldverfahren	332
1. Vorverfahren	332
2. Zwischenverfahren	332
3. Gerichtliches Verfahren	333
II. Wechsel vom Bußgeldverfahren zum Strafverfahren	334
1. Vorverfahren	334
2. Zwischenverfahren	334
3. Gerichtliches Verfahren	335
§ 14 Verfahrenskosten und Vollstreckung	337
A. Verfahrenskosten	337
I. Grundlegung	337
II. Verfahren der Verwaltungsbehörde und Zwischenverfahren	337
III. Gerichtliches Verfahren	339
IV. Rechtsschutz	339
B. Vollstreckung	339
I. Grundlegung und Vollstreckungsziel	339
II. Vollstreckungsvoraussetzungen	340
III. Vollstreckungsbehörde	340
IV. Vollstreckungsmaßnahmen	341
V. Rechtsschutz	343
Sachverzeichnis	345

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG